



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

23. August 2019, 34. Woche

- Die Entwicklung auf dem Eurodollar in dieser Woche im Zeichen des Abwartens auf die freitägige Rede von J. Powell (Fed) auf der Konferenz in Jackson Hole.
- Die deutsche Wirtschaft könnte ein Fiskalimpuls in Höhe von bis zu 50 Mrd. Euro ermuntern.

EURUSD: Das Handeln auf dem Hauptwährungspaar hat sich während dieser Woche überwiegend im engen Bereich von 1,107 - 1,111 USD/EUR abgespielt. Die während der Woche veröffentlichten Statistiken haben im Grunde genommen in keinerlei Weise in die Entwicklung auf dem Eurodollar eingegriffen. Das gilt über die Inflation in der Eurozone im Juli, über das veröffentlichte Protokoll von der letzten Tagung der Amerikanischen Zentralbank (Fed) und resultierend auch über die Indexe der unternehmerischen Stimmungen (PMI Einkaufsmanagerindex) vom August. Die Finanzmärkte warten nämlich ab, was die freitägige (23/8) Rede des Chefs der Fed J. Powell auf der Konferenz in Jackson Hole, die um 16. Uhr beginnen wird, mit sich bringen wird. J. Powell befindet sich ganz bestimmt nicht in einer einfachen Position, da er sich zurzeit unter einem riesigen politischen Druck von D. Trump befindet, und gleichzeitig den großen Erwartungen vonseiten der Finanzmärkte bezüglich einer Lockerung der Währungspolitik gegenübersteht. Zu diesem Zeitpunkt rechnen die Finanzmärkte damit, dass die Fed bis zum Ende dieses Jahres bis an drei Senkungen der Zinssätze insgesamt um 0,75 Prozentpunkte herantreten wird. Was jetzt nahezu sicher gesagt werden kann, ist, dass das Handeln auf dem Eurodollar zum Ende dieser Woche ordentlich volatil sein wird.

In Deutschland nähert sich langsam, aber sicher, ein Fiskalimpuls vonseiten der deutschen Regierung, der bis zu 50 Mrd. Euro erreichen könnte. Die deutsche Wirtschaft hat nämlich während des Sommers weiter verlangsamt und ein BIP-Rückgang zum Vorquartal im 3. Quartal ist verhältnismäßig wahrscheinlich. Das unterstützt übrigens auch der PMI Einkaufsmanagerindex im Produktionssektor für den Monat August (43,6 Punkte). Höhere Regierungsausgaben sollten für Deutschland bestimmt kein Problem sein. Das Land wirtschaftet in den letzten Jahren mit einem Staatshaushaltsüberschuss und die Erträge der staatlichen Schuldverschreibungen bringen momentan ab der Fälligkeit von 3 Monaten bis zu 30 Jahren einen negativen Ertrag (die Investoren zahlen so dafür, dass sie Deutschland leihen können).

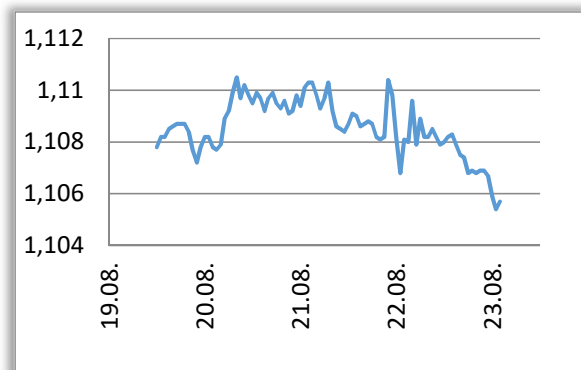
EURPLN: Der polnische Zloty verblieb während dieser Woche gegenüber dem Euro auf dem einjährigen Mindestwert über dem Niveau von 4,35 PLN/EUR. Auf die Zahlen aus der polnischen Wirtschaft reagierte der Zloty minimal.

EURCZK: Das Handeln der Krone gegenüber dem Euro hat sich vor allem in der Nähe des Niveaus von 25,80 CZK/EUR abgespielt.

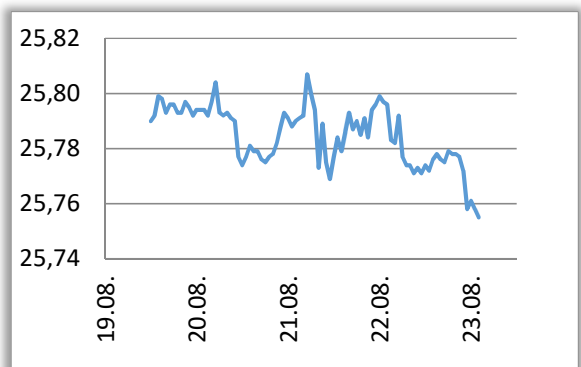
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,14	1,15	1,17	1,18
EURCZK	25,50	25,50	25,30	25,00

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



14:00 CEE, 23.8.2019